

Pressemitteilung

Zwei Länder, eine Krise

Mehr Hilfe für Bedürftige im Libanon und Jordanien

- **Über zwei Millionen Flüchtlinge aus Syrien suchen Schutz in den Nachbarländern**
- **Jordanische und libanesische Gemeinschaften, die uneigennützig Bedürftige aufgenommen haben, sind nun selbst in eine Krise geraten**
- **MEDAIR weitet in beiden Ländern Hilfsmaßnahmen aus**
- **Mehr als 50.000 Menschen zusätzlich erhalten dringend benötigte Hilfe**

(Wiesbaden, 29.09.2023) – Langjährige Krisen und andauernde Konflikte in Syrien haben dazu geführt, dass viele Menschen ihre Heimat verlassen mussten und in die Nachbarländer geflüchtet sind. Vor allem Jordanien und der Libanon haben zusammen mehr als zwei Millionen Syrerinnen und Syrer aufgenommen. Menschen, die eben noch uneigennützig Geflüchtete aufgenommen haben, benötigen nun selbst Hilfe. Die Spannungen in beiden Ländern nehmen zu.

Bereits seit 2018 leistet MEDAIR mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes in Jordanien lebensrettende humanitäre Hilfe. Sie richtet sich an Flüchtlinge, aber auch an gefährdete jordanische Familien. So erhalten Bedürftige Geldleistungen, die sie für Gesundheitsdienste in Anspruch nehmen können, sowie Schutz und psychosoziale Unterstützung. Mehr als 170.000 Menschen profitierten bereits von der Hilfe.

Das erfolgreiche Projekt wird nun ausgebaut. Seit dem 1. Juli 2023 hilft MEDAIR auch den Menschen im Libanon. Wie in Jordanien erhalten nicht nur Geflüchtete dringend benötigten Zugang zu Gesundheitsdiensten und psychologischer Betreuung, sondern auch bedürftige Einheimische. Ziel ist es, zusätzlich annähernd 50.000 Notleidende zu unterstützen.

Die große Mehrheit der Vertriebenen lebt in extremer Armut. Syrerinnen und Syrer finden weder in Jordanien noch im Libanon sichere Arbeit und haben größte Mühe, ihre Familien zu ernähren, Arztrechnungen zu begleichen oder ihren täglichen Bedarf zu decken. Viele leben in Zeltunterkünften oder unter anderweitig unwürdigen Bedingungen. Es mangelt an sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen. Der Zugang zu Gesundheitseinrichtungen ist beschränkt; Tausende sind aufgrund des Erlebten traumatisiert.

MEDAIR e.V.

Jens Allendorff
Luisenplatz
65185 Wiesbaden
0611 - 1726 5362
pressestelle@medair.org

de.medair.org
facebook.com/medairdeutschland
instagram.com/medair_deutschland

MEDAIR e.V. ist als
gemeinnützig anerkannt.

VR 7335 Amtsgericht Wiesbaden
Steuernummer 040/250/81654
Finanzamt Wiesbaden II

Vorstand

Dr. med. Bernhard Öhlein,
Christine Rebstock, Christof Schwehn,
Gabriele Fänder und Jürgen Matheis

Geschäftsführung
Steffen Horstmeier

Zertifiziert von



Kooperationspartner von



Diese Familien benötigen dringend Hilfe, doch die Mittel in beiden Ländern sind erschöpft. Der Libanon und Jordanien ächzen unter der Last der Herausforderungen. Beide Länder stehen auf Platz eins und zwei der Staaten mit der weltweit höchsten Anzahl an Flüchtlingen pro Einwohner. MEDAIR hilft den betroffenen Menschen in beiden Ländern schon seit mehr als zehn Jahren.

An die Redaktionen: Wir vermitteln Ihnen gerne Gesprächs- und Interviewpartner zur Lage in Jordanien und dem Libanon. Unser Geschäftsführer Steffen Horstmeier war über viele Jahre selbst im Libanon und in Jordanien in verantwortlicher Position tätig und kann aus erster Hand über die Situation berichten.

Weitere Informationen zu unserem Projekt im Libanon und Jordanien erhalten Sie auf unserer [Website](#) oder von:

Jens Allendorff

E-Mail: pressestelle@medair.org | Telefon: +49 (0)611 1726 5362

Über MEDAIR:

Jedes Leben ist die Extrameile wert. Die internationale christliche Hilfsorganisation MEDAIR ist darauf spezialisiert, besonders in entlegenen, schwer erreichbaren und äußerst bedürftigen Krisen- und Konfliktregionen sowie nach Naturkatastrophen schnelle Nothilfe zu leisten. Betroffene Menschen sollen sich rasch und in Würde erholen können. Unsere Mitarbeitenden versetzen Menschen in Not in die Lage, kommende Krisen selbst besser meistern zu können und arbeiten mit örtlichen Gemeinschaften am Aufbau einer besseren Zukunft.

Die Hilfe richtet sich an Menschen und Dorfgemeinschaften unabhängig ihrer Herkunft und Religion, ihrem Geschlecht oder ihrer politischen Einstellung. Im Jahr 2022 erreichte unsere Hilfe in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, WASH (Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene) sowie Unterkunft und Infrastruktur mehr als 4,6 Millionen Menschen (2021: 3,6 Mio). Derzeit arbeitet MEDAIR gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen und den einheimischen Gemeinschaften in Afghanistan, Jemen, Jordanien, der Demokratischen Republik Kongo, Libanon, Madagaskar, Somalia, Sudan, Südsudan, Ukraine, Kenia, der Türkei und Syrien. MEDAIR e.V. in Deutschland ist unabhängiges Mitglied im weltweiten Verbund von MEDAIR International mit Sitz in Ecublens/Schweiz. In Deutschland ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Wiesbaden, VR 7335, eingetragen. MEDAIR e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und Träger des Spendenzertifikates.

Finanzielle Förderung durch das Auswärtiges Amt:

Deutschland setzt sich intensiv für die Minderung der Ursachen, die Menschen zur Flucht zwingen, sowie für den Schutz von Flüchtlingen ein. Darunter fallen auch Maßnahmen der humanitären Hilfe, wie etwa der Bau von Notunterkünften oder medizinische Versorgung, die spezielle Fähigkeiten und eine schnelle Reaktion erfordern. Das Auswärtige Amt arbeitet daher zur Umsetzung von konkreten Projekten mit entsprechend qualifizierten Partnern zusammen, z.B. mit MEDAIR.

Die Auswahl der unterstützten Projekte erfolgt auf Grundlage des „Förderkonzepts zu Vorhaben der humanitären Hilfe der Bundesregierung im Ausland“.

Ziel ist es, die Not von Menschen zu lindern, die von Konflikten besonders betroffen sind, oder die im Kontext von Klimawandel und Katastrophen vertrieben wurden. Deutschland ist mit 2,57 Milliarden Euro weltweit zweitgrößter Geberstaat für humanitäre Hilfe.